

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Vigo, Spanien
- Im Wintersemester 2014/2015
- Escuela de Ingeniería Forestal, Holztechnik
- Ole Mathis Volkmann

Vorbereitung

Da ich sehr daran interessiert war ein Studium im Ausland zu absolvieren habe ich mich schon frühzeitig mit dem Thema auseinander gesetzt. Früh habe ich die von der Hochschule organisierten Treffen besucht.

Nachdem für mich fest stand, dass ich nicht nur gehen möchte, sondern auch gehen kann, war es eigentlich recht einfach diesen Wunsch zu verwirklichen. Mit Hilfe des Auslandsamtes und Herrn Professor Grohmann war es unkompliziert die Unterlagen auszufüllen und nach Spanien zu schicken. In Spanien wurden diese schnell bearbeitet, da der Verantwortliche an der Forst Akademie Herr Professor Carlos Baso ist, der Deutsch sprechen kann und ebenso sehr hilfsbereit ist.

Im 4. Semester habe ich dann noch Spanisch in Rosenheim belegt, damit ich nicht komplett ohne Sprachkenntnisse nach Spanien reise.



Unterkunft

Eine Unterkunft war recht schnell gefunden, allerdings hatten wir (ich war gemeinsam mit einem Kommilitonen in Spanien) vorher einen Fehler gemacht. Wir hatten direkt bei der Universidad de Vigo nach einem „Buddy“ gefragt. Buddys sind Freiwillige, die einem helfen in der neuen Umgebung klar zu kommen. Man sollte jedoch lieber beim Erasmus Student Network (kurz ESN) nach einem Buddy fragen, da dieses wirklich engagierte Studenten sind, die einem gerne helfen.

Am Ende hatten wir zusammen eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern und einem recht großen Wohnzimmer für 340€ im Monat, allerdings ohne Nebenkosten.

Erstes Bier in der neuen Wohnung



Studium an der Gasthochschule

Das Belegen von Lehrveranstaltungen geschieht eigentlich erst wenn man schon in Spanien ist. Unser Beauftragter an der Universität riet uns erst einmal ein paar Vorlesungen auszuprobieren und dann zu entscheiden. Am Ende entschieden wir uns für:

- Spanisch (sollte oder muss man eh machen)
- Produktfotographie (empfehlenswert)
- Jagen und Fischen (ganz interessant, viele Ausflüge)
- Erfinden und Entwickeln von Holzprodukten
- Organisation von Prozessen der Holzindustrie

In der Mensa gibt es für 5€ ein Menü wovon auch zwei satt werden könnten und die Bibliothek darf auch benutzt werden. Interessant ist hier die große DVD-Sammlung, wo man sich Filme ausleihen kann.



Alltag und Freizeit

Wenn man in Spanien ist sollte man auf jeden Fall Kontakt zum ESN suchen (Büro in der Holz Fakultät). Hat man das getan wird man ganz automatisch informiert wenn Veranstaltungen stattfinden. Am Anfang des Austausches, wo es noch warm genug war, sind wir am Sonntag mehrmals Surfen gegangen, am Donnerstag ist regelmäßig „Chat and Beer“, wo man sich mit den anderen Erasmus-Studenten trifft, zum reden und kennen lernen in gemütlicher Runde.

Außerdem wurden Touren nach Salamanca, a Curuna und Porto angeboten. A Curuna soll die schönste Stadt Galiziens sein, Porto ist die dritt größte Stadt Portugals und absolut sehenswert. Salamanca kennt jeder mit seinen zwei Kathedralen.

Sollte man noch mehr Städte angucken wollen liegen Santiago de Compostela und Vigo in der Nähe von Pontevedra, wo die Holz fakultät der Universidad de Vigo zu finden ist.

Fazit

Abschließend würde ich sagen, dass es eine sehr lohnende Erfahrung ist, in der man viele interessante Dinge erleben kann. Hat man die Absicht nach dem Erasmus Semester fließend Spanisch zu sprechen sollte man am besten schon in Deutschland anfangen zu lernen oder sich in Spanien eine Freundin suchen ;-).

Meiner Meinung nach: sehr zu empfehlen!!

Sollte jemand noch weiter Fragen haben kann er sich gerne bei mir melden unter: f.iete@hotmail.de

Liebe Grüße Ole Volkmann

